Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 22 (1960)

Heft: 6

Artikel: 31. Internationaler Landmaschinen-Salon Paris 1960

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1069745

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

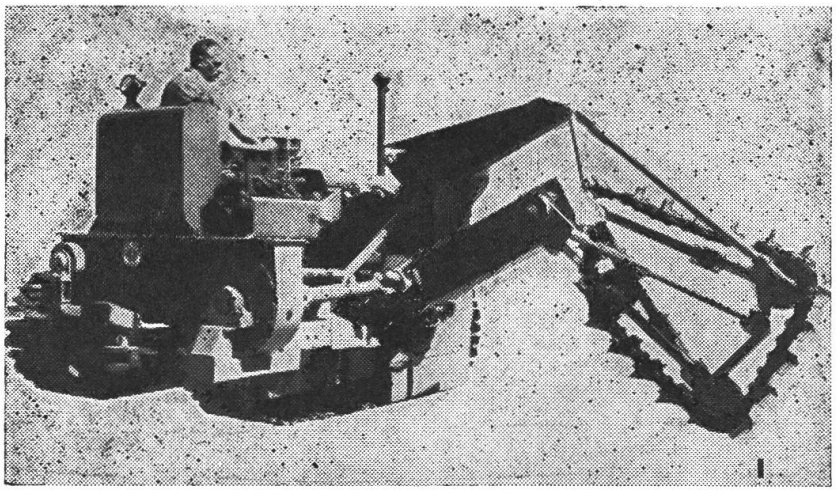
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

31. Internationaler Landmaschinen-Salon Paris 1960

In der Zeit vom 1.–6. März 1960 fand in Paris der «Salon international de la machine agricole» statt. Bei diesem Anlass wird jeweils von einem 10köpfigen Ausschuss eine Liste der «Neuerscheinungen» veröffentlicht. Es werden von diesem Ausschuss diejenigen Konstruktionen ausgesucht, die wegen ihres Neuheitscharakters oder wegen ihrer Vollkommenheit für die Mechanisierung der Landwirtschaft einen Fortschritt bedeuten. Eine besondere Kennzeichnung weist die Besucher auf die ausgewählten Maschinen hin.

Am diesjährigen Salon wurden folgende Maschinen als «Neuerung» ausgezeichnet:

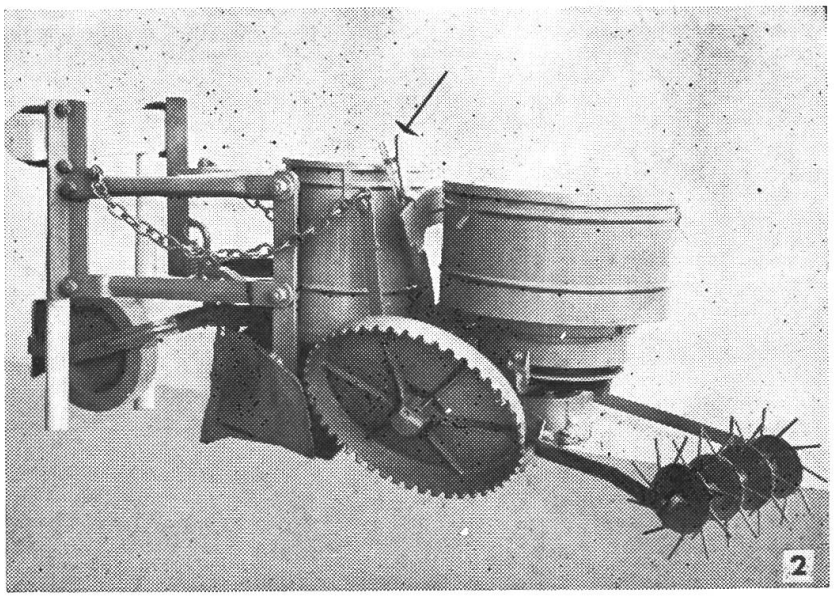
Gerät zum Grabenräumen



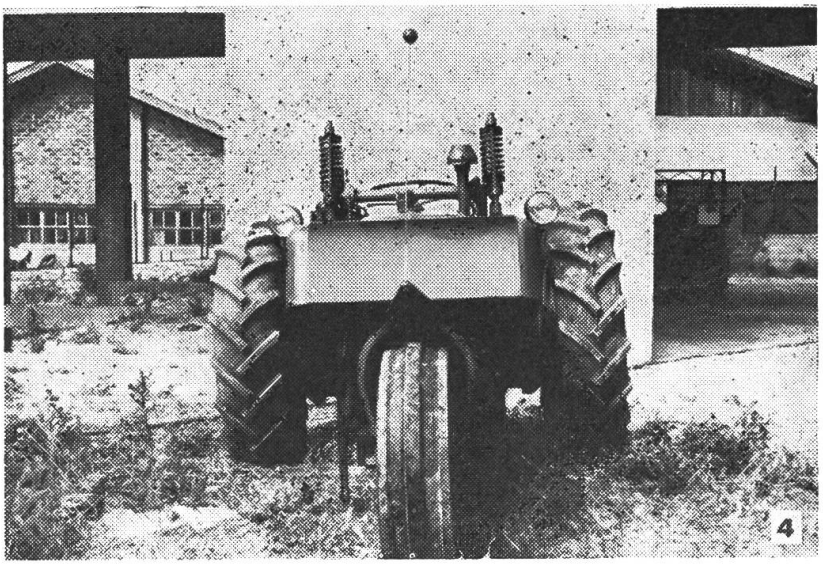
«Lincol» ist ein praktisches Gerät zum Grabenräumen. Eine von einem Gelenkarm getragene Rollenkette kann sich, auf ein Viereck aufgebaut, bei immer gleichbleibender Länge den verschiedensten Bodenformen anpassen. Von der Zapfwelle des Schleppers aus angetrieben, lassen sich mit dieser Maschine stündlich 500–600 m Graben räumen (Aveling-Barford, Paris).

Geschwindigkeitsversteller an Einzelkornsämaschinen

Interessant ist ein Geschwindigkeitsversteller zum Abändern der Drehzahl von Einzelkornsämaschinen, mit dem die Geschwindigkeit der Körnerverteilung geregelt und eine Abstandsveränderung der Körner in der Reihe während des Arbeitsvorganges durchgeführt werden kann. Der Reihenabstand lässt sich 5-mm-weise von 15–30 cm regeln. Der Bauer kann also seine Sämaschine verstellen, ohne anhalten zu müssen, ohne Zahnräder zu wechseln. Er kann die Saatdichte dem Bodenzustand und der Frucht-



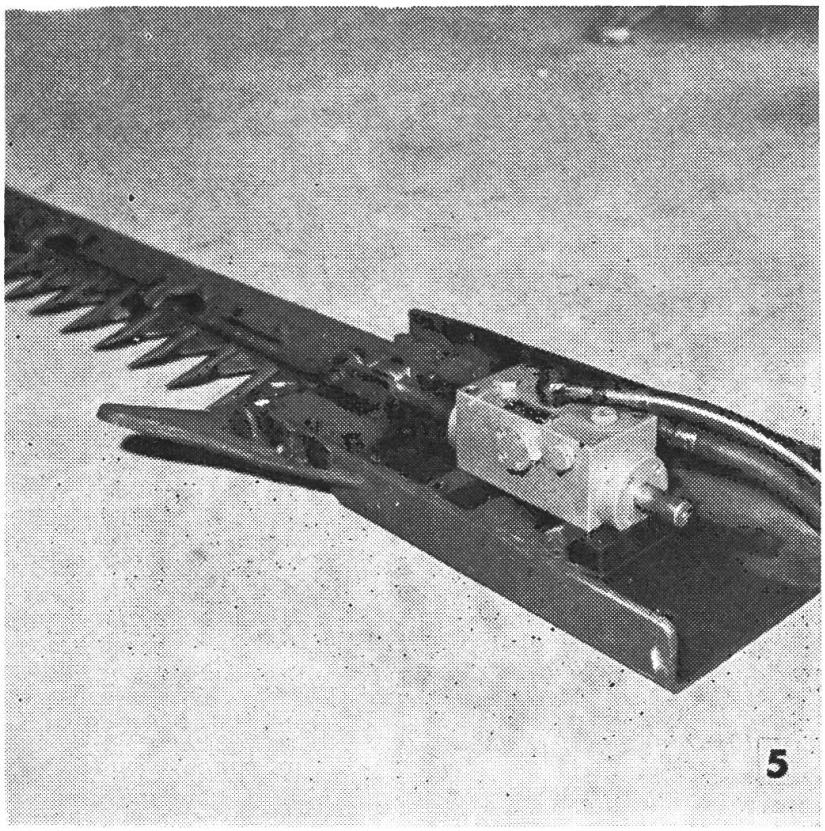
barkeit, der Oberflächenbeschaffenheit und den Saatguteigenschaften anpassen (Benac, Berdoues/Gers.).



Ein selbstfahrendes Ackergerät

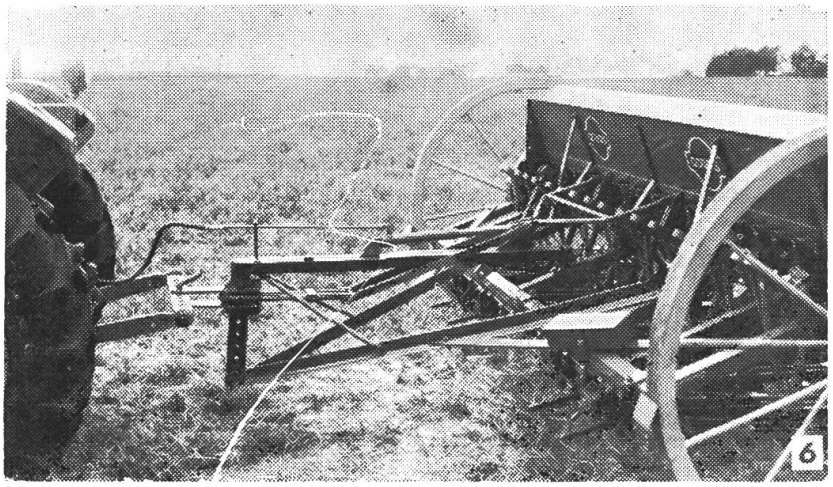
Der «Autoculteur» ist ein selbstfahrendes Ackergerät, ein auf den Achsen schwebend gehaltener Schlepper mit steuerbaren Anbaugeräten. Jede Tätigkeit lässt sich vom Schleppersitz ausführen. Die Maschine wird durch drei Räder getragen, die auf unabhängige Schrauben mit doppelter Kraft aufgebaut sind. Damit ist es möglich, dass sich der Traktor senkrecht hebt, was zum Einkuppeln und zum automatischen Ausheben der Geräte notwendig ist, oder dass er sich senkrecht auf dem Boden niederlässt, was seine Benutzung als Stütze oder Seilwinde wertvoll macht. Der Schlepper kann sich nach beiden Seiten neigen, was ein Arbeiten an Hängen ermöglicht. So lässt sich z. B. ein Anhänger seitlich auskippen, ein Hindernis leicht (ohne umzufallen) überwinden. Das Gerät ist also eine recht sinnvolle Mehrzweckmaschine für Landwirtschaft und Strassenbau. (De Jouëtte, Toulon/Var).

Der Motor auf dem Mähbalken



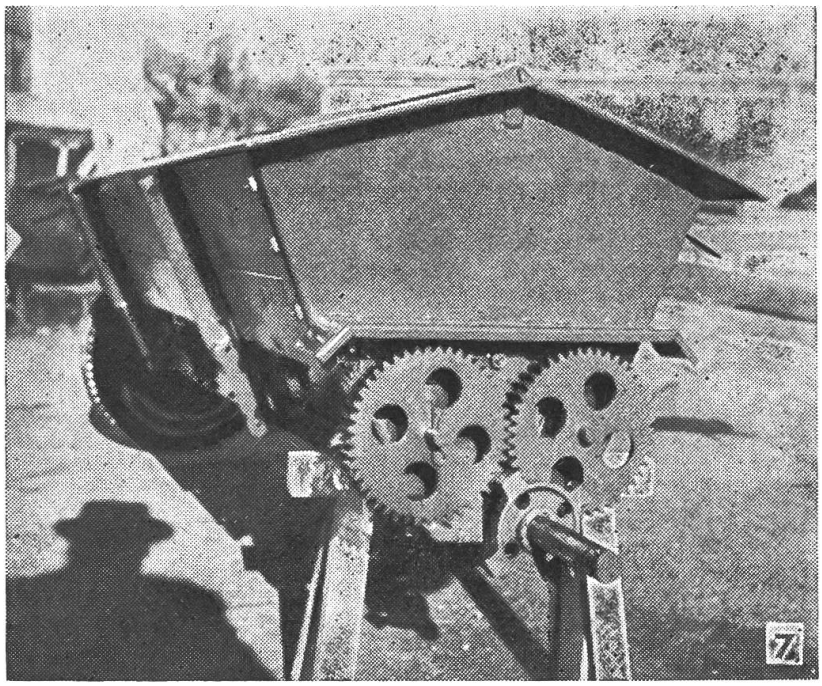
«Dynaltor» nennt sich ein hydraulischer Motor, der wenig Platz einnimmt und auf dem Mähbalken befestigt wird. Die Verbindung zum Drucköl wird durch zwei Gummischläuche hergestellt, die unter dem Aushebesystem des Schleppers stehen. Der Mähbalken kann waagrecht oder senkrecht arbeiten, also als Heckenschneider, als Grasmäher oder in Vertiefungen als Grabenmäher zum Einsatz kommen (Faucheux, Lucé/Eure-et-Loir).

Eine teleskopische Hebevorrichtung



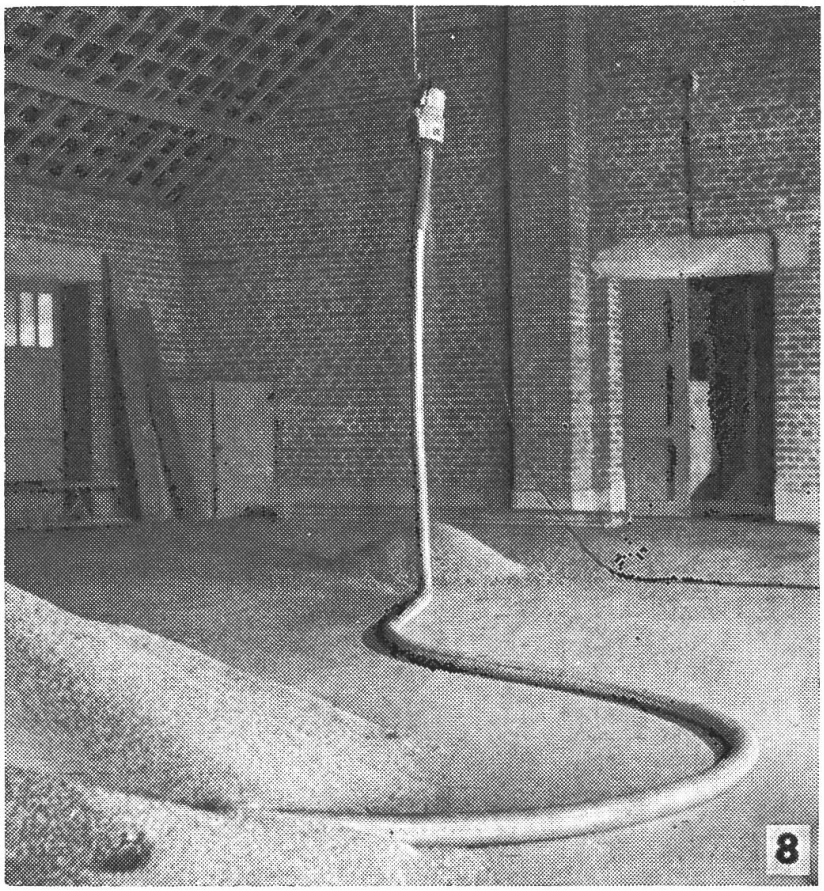
Praktisch ist eine hydraulische teleskopische Hebevorrichtung, die — vom Schleppersitz aus zu bedienen — die Arbeitstiefe einer Sämaschine kontrolliert und eine Arbeitskraft einspart (Gougis, Auneau/Eure-et-Loir).

Streuen zweier Dünger bei verschiedener Einstellung



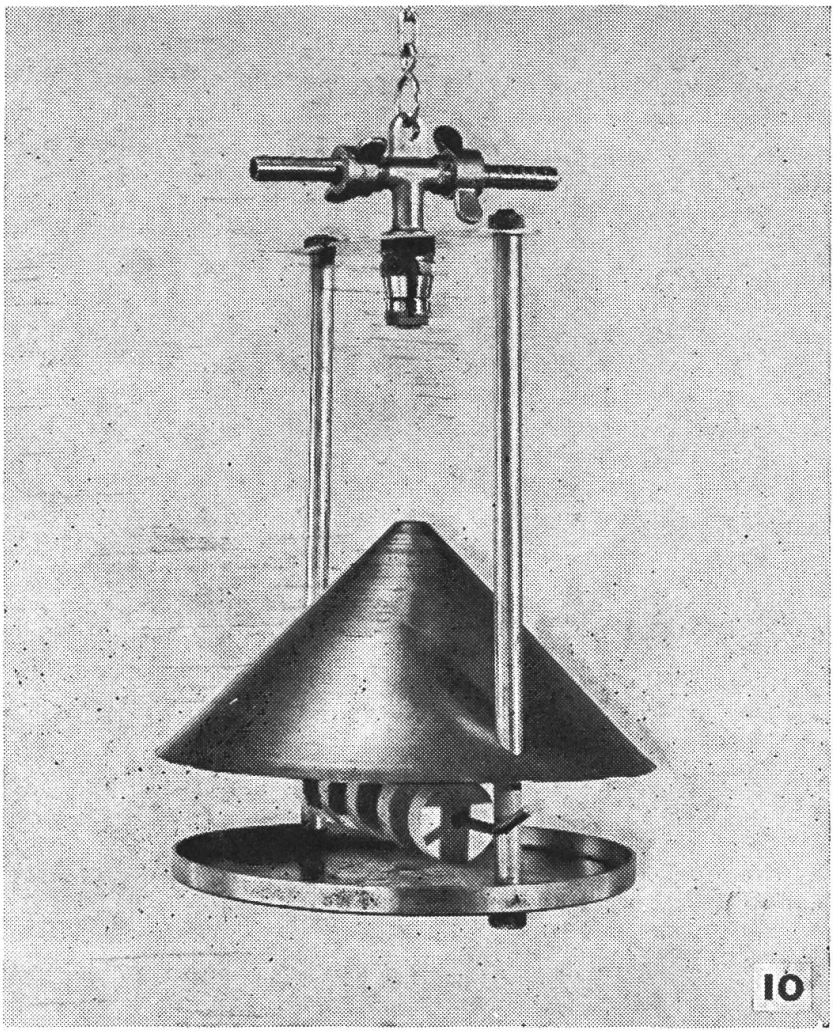
Zwei voneinander unabhängige Düngerkästen hat ein Düngersteuer, der gleichzeitiges Streuen von zwei Düngern bei verschiedener Einstellung erlaubt, wobei vorheriges Mischen oder doppelter Streuvorgang vermieden werden. Feuchte oder klumpige Dünger werden durch ovale Halbscheiben verteilt und zerkleinert (Heywang, Bourgheim/Bas-Rhin).

Ein Getreideförderer



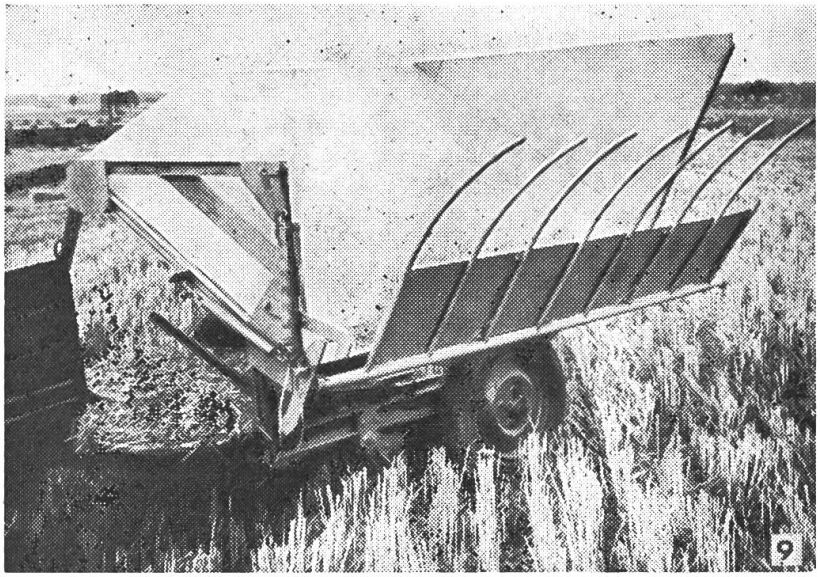
Als Neuerung wurde ein dänischer Getreideförderer ausgestellt. Die Körner werden mit Hilfe von zwei Förderschnecken (Gewindegänge, Durchmesser und Geschwindigkeiten sind verschieden) im Innern eines biegsamen Rohrs gefördert. Zwei elektrisch gekoppelte Motoren drehen die Schnecken in entgegengesetzter Richtung — der eine mit halber Geschwindigkeit. Das biegsame Rohr ermöglicht das Fördern nach jeder gewünschten Richtung, z. B. in den Silo, auf den Speicher oder auf den Wagen (J. Martin & Cie., Breteuil-sur-Noye/Oise).

Ein Desinfektionsgerät



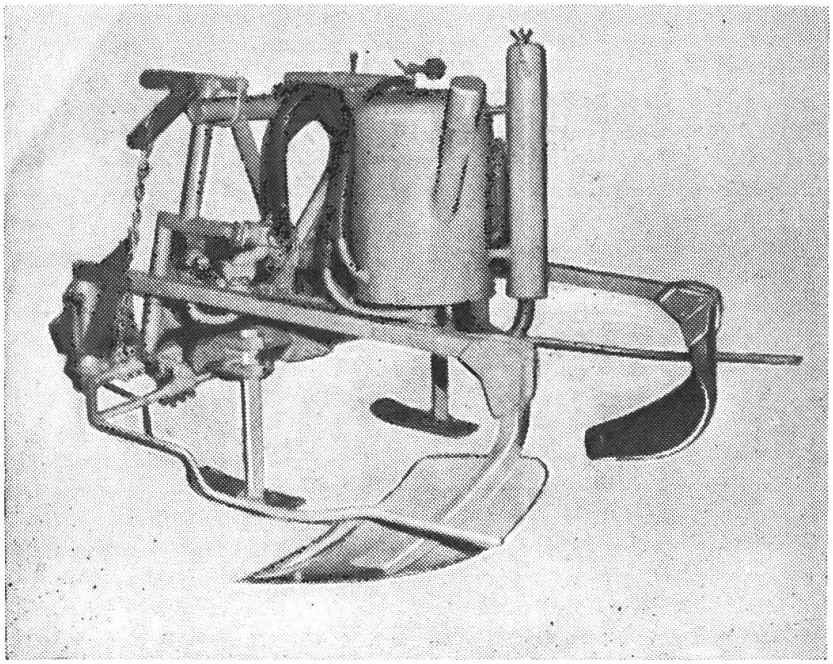
Unter dem Namen «Gasgenerator und Gasentwickler» wird ein Desinfektionsgerät gezeigt, das kleinste Teilchen in Suspension erhitzt und versprüht. Dadurch werden Räume, Luft und Vieh desinfiziert, ohne dass der Feuchtigkeitsgehalt der Luft erhöht wird. Die Teilchen sind so fein, dass sie auch in die Bronchien der Atmungsorgane eindringen, sich auch in den Vertiefungen von Gebäuden und Geräten festsetzen können (Procoma, Paris).

Ein Ballensammler



«Group-Ball» ist ein Gerät, das hinter die Heu-, Stroh- oder Sammelpresse oder den Mähdrescher mit eingebauter Presse angehängt wird. Das Gerät kann 20—25 Ballen sammeln und in einem Haufen ablegen. Auf diese Weise entstehen seitlich ausgerichtete Reihen (ähnlich wie bei den Garbensammlern der Bindemäher), was das Aufladen beschleunigt und erleichtert (J. Moreau, Noyelles-sur-Escaut, par Marcoing/Nord).

Zwischenrebstockpflug



Eine Neuheit war ein automatischer Zwischenrebstockpflug, der auf einem Weinbergpflug mit 4 oder 6 Pflugkörpern aufgebaut ist und gleichzeitig in einem Durchgang in der Reihe oder zwischen den Stöcken pflügen kann. Das Gerät dreht sich um eine senkrechte, vorn angebrachte

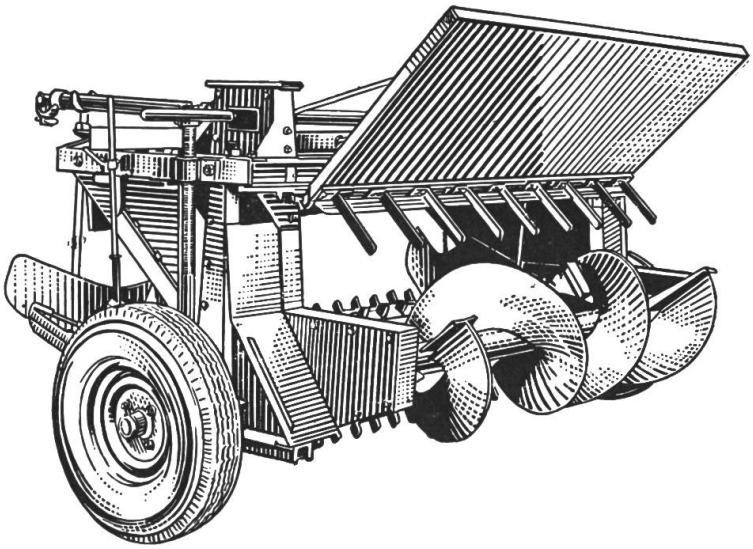
Achse. Die Steuerung ist hydraulisch, die der Zapfwelle angeschlossene Pumpe schickt das Oel unter Druck in einen regulierenden Reservebehälter (Roffo, Paris).

Automatische Kontrolle der Pflugtiefe

Hanomag zeigte eine interessante Vorrichtung zur automatischen Kontrolle der Pflugtiefe, den «Pilot». Auf ansteigender Achse sind zwei Tasträder montiert, die in der Höhe durch eine Schraube einstellbar sind und vor einem Pflug aufgehängt werden. Dringt der Pflug in den Boden ein, so berühren die Räder die Bodenoberfläche und werden angehoben. Das beeinflusst eine Fernsteuerung der Regelventile der Hydraulik und hemmt tieferes Eindringen in den Boden und umgekehrt. Die Pflugsohle bleibt stets parallel zur Oberfläche. Auf die Furchensohle kann sich kein Druck

übertragen, die Schleifsohle fällt weg. Bei richtiger Einstellung wird der Pflug in der Schwebe gehalten, eine günstige Triebachsbelastung ist gewährleistet (Rheinstahl Hanomag, Hannover-Linden).

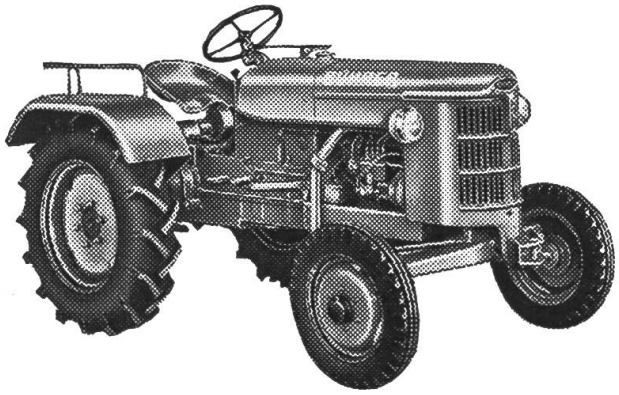
Stallmist- und Rübenblätterverteiler



Doppelten Zweck erfüllt ein Stallmistverteiler, der nicht nur den Dung gut und ordentlich verteilt, sondern auch Rübenblätter, die in Frankreich selten verfüttert werden und meist auf dem Felde bleiben, in idealer Weise in den Boden bringt. Die kräftig gebaute Maschine liegt fest auf dem Acker, ist einfach zu bedienen und lässt sich von einem 25-PS-Schlepper ziehen (Garnier, Mormant/Seine-et-Marne).

Nachsatz der Redaktion: Interessieren mag in diesem Zusammenhang noch das neue Stäubegerät «Aviocall». →

BÜHRER Verkauf Service Reparaturen



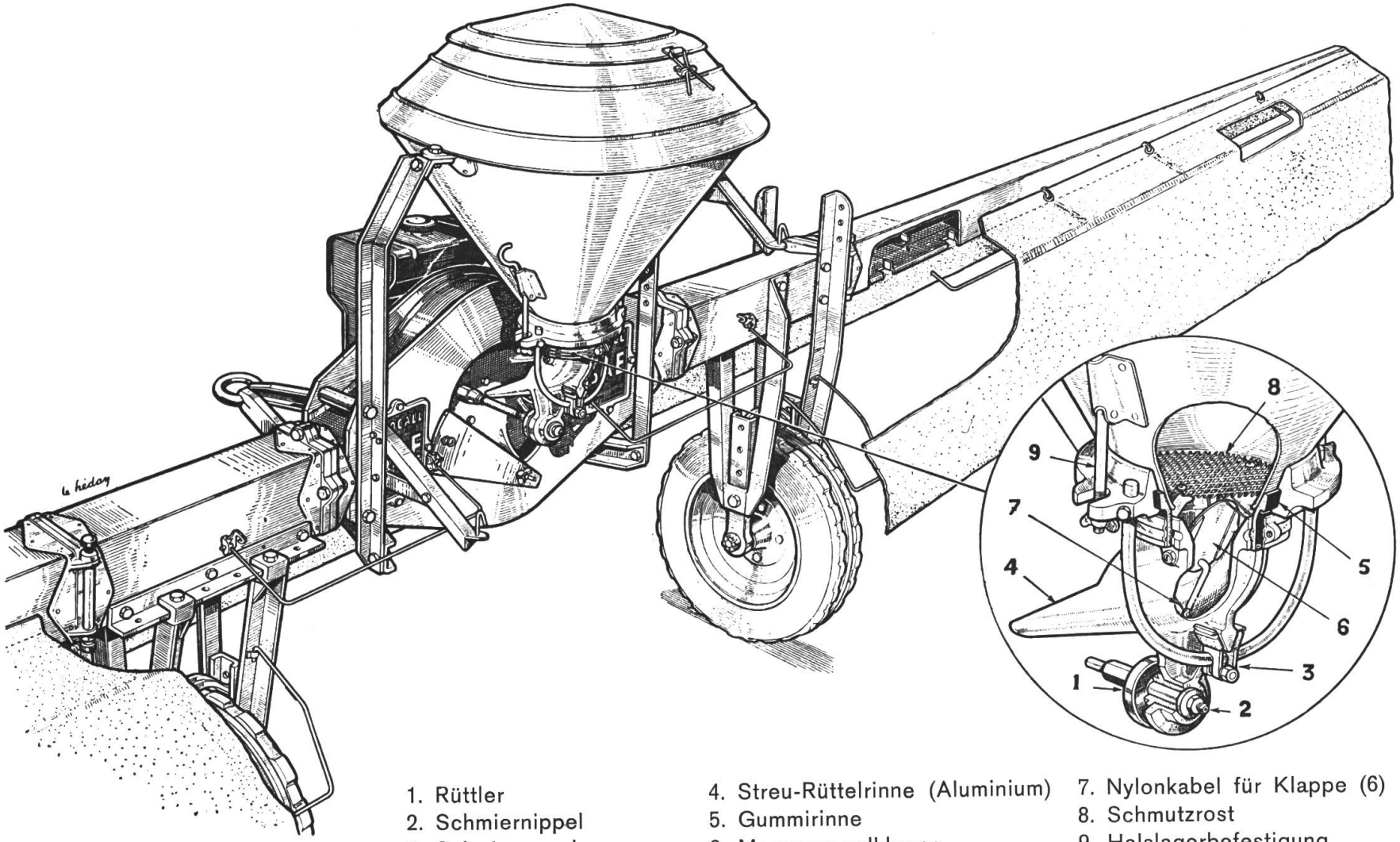
Lieferung sämtlicher Zusatzgeräte und Landmaschinen. Ausführung aller Reparaturen.

Offiz. Bührer-Vertretung

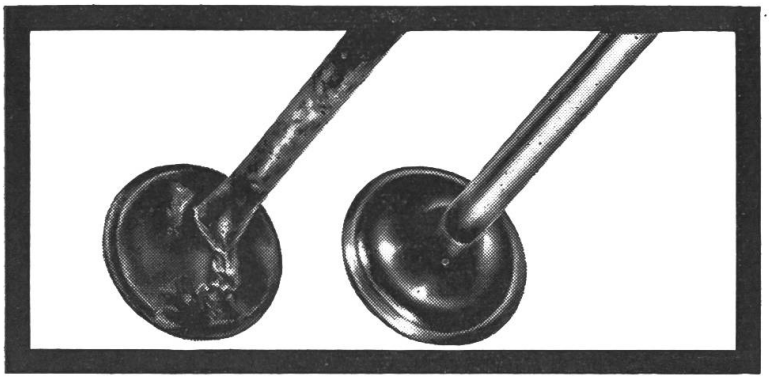
Matzinger AG.

Dübendorf-Zürich
Neugutstrasse 98
Telefon (051) 96 77 77 / 79

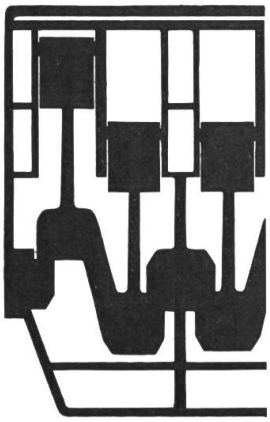
«AVIOCALL»-Stäubegerät für Grosseinsätze (Schnittzeichnung Alsetex, Paris)



1. Rüttler
2. Schmiernippel
3. Schwingungsbegrenzer
4. Streu-Rüttelrinne (Aluminium)
5. Gummirinne
6. Mengenregelklappe
7. Nylonkabel für Klappe (6)
8. Schmutzrost
9. Halslagerbefestigung



Wenn zwei dasselbe tun, so ist es nicht dasselbe !



Beide Motoren, deren Auslassventile abgebildet sind, wurden mit Motorenöl geschmiert und waren während der gleichlangen Zeit in Betrieb. Trotzdem zeigt ihr Zustand wesentliche Unterschiede, denn die Qualität der Schmieröle ist oft stark verschieden. Vergleichen Sie nur die beiden Abbildungen.
Temperaturen an den Auslassventilköpfen variieren zwischen 400° bis 800° C und an den Ventilschäften zwischen 150° bis 500° C je nach Konstruktion und Arbeitsbedingungen des Motors. Das Ventil rechts zeigt, wie Castrol diesen gewaltigen Temperaturen gewachsen ist. Aber nicht nur temperaturbeständig muss ein Öl sein; die Aufgaben sind vielseitig.
Durchschnittlich entfallen nur 2-3 % der Unterhaltskosten eines Fahrzeuges auf das Motorenöl. Daher lohnt es sich, Ihren Motor regelmässig mit Castrol zu pflegen.

Bestehen Sie daher beim nächsten Ölwechsel zu Ihrem Vorteil auf Castrol !